

# *Das Leitbild der Kirche am Bahnhof*



# Vorwort

## - Gott im Zentrum

**Gott, der begeistert. Glaube, der ansteckt. Freundschaften, die tragen. Liebe, die echt ist. Eine Kirche, die lebensnah ist, in der man sich willkommen und zu Hause fühlt, in der Jesus erlebbar ist und geehrt wird, Glaube praktisch gelebt wird, in der Menschen heil werden, in der Begabungen entdeckt und gefördert werden, in der Menschen eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus finden und vertiefen. Eine Kirche, die an ihrer Liebe zueinander und zu anderen erkennbar ist, die wächst und Einfluss nimmt auf unsere Gesellschaft. Das ist unser Traum von Kirche.**

Jeder Mensch möchte erfüllt und glücklich leben. Wir sind der festen Überzeugung, dass dies nur in Beziehung zu unserem Schöpfer gelingt, in dem wir unsere Identität und unser Ziel finden.

Das höchste Ziel unseres Lebens besteht darin, den dreieinen Gott (wie er sich in der Bibel als Vater, Sohn und Heiligen Geist offenbart) zu ehren und uns an ihm zu erfreuen. Die Inhalte unserer Gemeindearbeit sollen darauf abzielen, dass wir unser Leben mehr und mehr zur Ehre Gottes gestalten, uns gemeinsam in unserem Leben unterstützen und Menschen mit Jesus Christus bekannt machen. Deshalb ist es uns wichtig, in einer immer tieferen Vertrautheit mit Gott zu leben, indem wir sein Wesen und seine Gedanken immer besser kennenlernen und unsere Beziehung zu ihm immer mehr zu unserem größten Glück wird.

Das vorliegende Leitbild für unsere Gemeinde hilft, uns nicht vom Wesentlichen ablenken zu lassen und schenkt eine gemeinsame Ausrichtung und Identifikation. Außerdem gibt es denen, die an unserer Gemeinde und einer Mitgliedschaft interessiert sind, Orientierung, wofür wir als Ortsgemeinde stehen, woran wir glauben und wie wir als Gemeinschaft von Christen leben wollen.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort - Gott im Zentrum	02
Das Fundament unserer Gemeinde - das Evangelium	04
Die Identität unserer Gemeinde - wer wir sind	06
Der Auftrag unserer Gemeinde - wozu wir da sind	08
Die Werte unserer Gemeinde - was uns wichtig ist	09
An der Bibel orientiert	09
Gott anbeten - ihm zur Ehre leben	10
Im Gebet mit Gott verbunden	11
Jesus folgen - Im Glauben wachsen	11
Aus Liebe zu Menschen	13
Gemeinsam unterwegs	14
Relevant	16
Für Gott das Beste	17
Dienende Leitung	18
Verbunden mit anderen Christen	19
Teil der Gemeinde werden	20



Dieses Selbstverständnis der Kirche am Bahnhof Frankenberg wurde in der Mitgliederversammlung am 30.06.2024 verabschiedet.

# Das Fundament unserer Gemeinde

## - das Evangelium

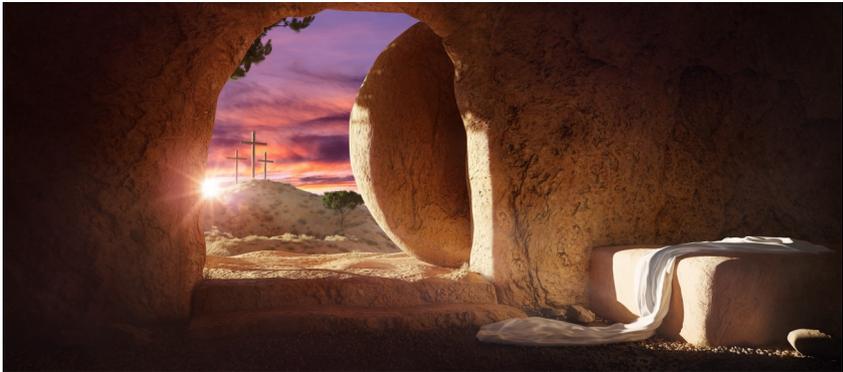
**Das Evangelium von Jesus Christus, so wie es in der Bibel beschrieben wird, ist die Grundlage unserer Gemeinde.**

Evangelium bedeutet wörtlich „gute Nachricht“:

1. Gott hat uns Menschen für eine Beziehung mit ihm geschaffen. Wir leben deshalb nicht autonom, sondern in Verantwortung ihm gegenüber. In der Gemeinschaft mit ihm bekommt unser Leben Sinn und Erfüllung.
2. Als Menschen sind wir schuldig geworden aneinander und an Gott (Römer 3,23). Diese Schuld trennt uns von Gott. Sie hat Auswirkungen auf unseren Umgang mit der Natur und miteinander. Sie wirkt sich immer auch auf unseren Charakter aus und verändert uns aus Gottes Sicht negativ (Galater 5,19-21).
3. Wir können die Trennung nicht von uns aus überwinden. Gott ist vollkommen und wir sind es nicht. Keine guten Taten oder frommen Leistungen, keine Taufe oder bloße Zugehörigkeit zu einer Kirche ermöglichen uns den Weg zu Gott.
4. Gott ist gerecht (Psalm 50,6). Deshalb nimmt er unsere Schuld sehr ernst. Gleichzeitig liebt er uns unendlich (Johannes 3,16). Aus diesem Grund kommt Jesus Christus, der Sohn Gottes, auf diese Erde. Er offenbart uns Gott und stirbt stellvertretend und freiwillig am Kreuz für unsere Schuld (2. Korinther 5,21).
5. Durch seine körperliche Auferstehung macht Gott deutlich, dass er sich zum Leben Jesu, zu seinen Aussagen und zu seinem stellvertretenden Tod für unsere Schuld stellt.
6. Jesus bietet uns Vergebung und Erlösung von unserer Schuld als Geschenk an (Epheser 1,7; 1. Johannes 4,10). Dadurch wird Versöhnung und Beziehung mit Gott wieder möglich.

7. Das Evangelium informiert uns darüber, was Jesus Christus getan hat, um unsere Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Dies erfordert unsere Reaktion. Gott überlässt jedem Menschen die freie Entscheidung, ob er das Geschenk annehmen und in einer Beziehung mit Jesus leben möchte oder nicht. Diese Entscheidung wirkt sich auch auf unser Leben nach dem Tod aus (Römer 6,23). Durch die Hinwendung zu Jesus verändert sich unser Status. Wir sind nicht mehr getrennt von Gott, sondern als Söhne und Töchter in seine Familie aufgenommen (Johannes 1,12) – und das ändert alles!

Glaube im biblischen Sinn bedeutet, Gott zu vertrauen – in diesem Leben und auch für das Leben nach dem Tod. Es bedeutet, Gott immer besser kennenzulernen, uns von ihm prägen und verändern zu lassen, auf ihn zu hören und zu tun, was er sagt, weil er als Schöpfer weiß, was gut für uns ist. So ehren wir ihn und finden Erfüllung für unser Leben.



# Die Identität unserer Gemeinde

## - wer wir sind

Eine Gemeinde muss sich über ihre Identität im Klaren sein, bevor sie ihren Auftrag ausführen kann. Es geht bei Gemeinde nicht darum, dass sie „ihr eigenes Ding“ macht, sondern dass Gott als ihr Herr und Gründer sagen kann, wo es lang geht (Epheser 2,20-22; 1.Petrus 2,4-8). Die Bibel gebraucht verschiedene Bilder, die aussagen, was Gott unter einer Gemeinde versteht und was nicht:

Johannes 10,11:

### **Die Gemeinde als Herde**

Gott kümmert sich um seine Gemeinde. Er führt, bewahrt und versorgt sie. Unser Ziel ist es, ihm als dem guten Hirten nachzufolgen. Gott überträgt die Verantwortung für seine Herde auch Menschen, die sie leiten.

*Folge Jesus als dem guten Hirten!*

1. Petrus 2,5:

### **Die Gemeinde als Bauwerk**

Gott ist der Bauherr seiner Gemeinde. Er kennt den Bauplan. Jeder Christ ist ein Stein in Gottes Bauwerk. Folglich ist Gemeinde mehr als nur ein Gebäude, sondern ist überall da, wo Menschen mit Jesus leben. Das Kennzeichen eines Baus ist, dass er noch nicht fertig ist. So ist auch unsere Gemeinde nicht perfekt.

*Lass dich einfügen in die Gemeinde vor Ort!*

Epheser 5,25-27:

### **Die Gemeinde als Braut**

Gott liebt die Gemeinde als seine Braut. Das gibt ihr einen unglaublichen Wert trotz aller Unperfektheit. Als Braut betet unsere Gemeinde Jesus an und gibt ihm die Ehre.

*Gewinne den Blick Jesu für seine Gemeinde!*

Galater 3,26:

### **Die Gemeinde als Familie**

Christen gehören zur weltweiten Familie Gottes. Eine Familie sucht man sich nicht aus. Die einzelnen Mitglieder sind sehr unterschiedlich. Aber Jesus fordert uns auf, uns gegenseitig zu lieben. Als Familie gestalten wir das Leben miteinander, ermutigen, stärken, ermahnen, tragen uns und feiern miteinander.

*Liebe deine Glaubensgeschwister und lebe Gemeinschaft mit ihnen!*

Epheser 4,15-16:

### **Die Gemeinde als Leib**

Jesus ist der Kopf unserer Gemeinde. Die einzelnen Glieder werden vom Kopf her geleitet. Jeder ist wichtig und hat seinen ganz bestimmten Platz, den nur er ausfüllen kann. Da alle voneinander abhängig sind, leiden auch alle, wenn ein Glied fehlt.

*Lerne deine Gaben kennen und bring dich ein!*

# Der Auftrag unserer Gemeinde

## - wozu wir da sind

**Gott hat die Gemeinde mit einem bestimmten Auftrag ins Leben gerufen. Wir sind nicht für uns selber da, sondern er möchte, dass durch uns möglichst viele Menschen mit seiner rettenden Liebe in Berührung kommen. Dieser Auftrag ist die treibende Kraft unserer Gemeinde. Auf den Punkt gebracht formuliert Jesus den Auftrag an zwei Stellen:**

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand!« Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Ein zweites ist ebenso wichtig: »Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!«

Matthäus 22,37-39

Geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Matthäus 28,19-20

Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg haben wir den Auftrag in folgender Vision formuliert:

**Wir sind eine Gemeinde,  
in der möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen  
und gerne miteinander ihm nachfolgen.**

# Die Werte unserer Gemeinde

## - was uns wichtig ist

### An der Bibel orientiert (2.Timotheus 3,16-17)

Wir orientieren uns an der Bibel, weil wir davon überzeugt sind, dass sie von Gott eingegeben wurde, wahr und zuverlässig ist. Als Wort Gottes besitzt sie höchste und unveränderliche Autorität in allen Bereichen des Lebens und Glaubens. Wir sind davon überzeugt, dass Gott auch heute durch die Bibel zu uns spricht. Wir glauben, dass wir in der Bibel nicht nur wegweisende Orientierung und verbindliche Maßstäbe für unser persönliches Leben und unseren Glauben finden, sondern darüber hinaus wesentliche Grundlagen zur Gestaltung eines gesunden Gemeindelebens. Unsere Haltung ist, die Bibel in ihrem ursprünglichen geschichtlichen Kontext und gemäß ihrer eigenen Aussageabsicht auszulegen und für unser Leben und unsere Kultur anzuwenden.

Wirkliche Prägung durch Gottes Wort geschieht nur dann, wenn wir uns kontinuierlich an der Bibel ausrichten. Deshalb steht die Verkündigung des Wortes Gottes im Zentrum des Gemeindelebens und findet auf unterschiedlichen Ebenen statt – als Predigt im Gottesdienst, in weiterführenden Schulungen, in altersspezifischen Gruppen und Kleingruppen. Dabei betonen wir sowohl die Notwendigkeit des Verstehens und Studierens der biblischen Wahrheit als auch ihr Erleben und Anwenden in unserem Alltag. Zum einen heben wir die Bedeutung guter theologischer Lehre hervor, zum anderen ist es unser Ziel, jeden Einzelnen zu ermutigen und anzuleiten, eigenständig die Bibel zu studieren. Wir wollen so „Selbstversorger“ hervorbringen, die sich kontinuierlich von Gottes Wort prägen lassen und wiederum zu Impulsgebern für andere werden.



## **Gott anbeten - ihm zur Ehre leben (1.Korinther 10,31)**

Das höchste Ziel unseres Lebens besteht darin, Gott zu ehren und uns an ihm zu erfreuen. Das bezeichnen wir als Anbetung. Anbetung umfasst unser persönliches Leben genauso wie unser Leben in der Gemeinde. Sie umfasst unser Tun und unser Reden. Gott verdient es, gelobt und geehrt zu werden, weil er ist, wie er ist, weil er uns liebt und weil er uns beschenkt.



Es gibt viele Formen und Ausdrucksweisen von Anbetung. Eine besondere Form im christlichen Glauben ist die Musik, wenn sie von Herzen kommt und nicht nur ein Lippenbekenntnis ist. Gott freut sich darüber, wenn wir ihn mit Lobliedern ehren. Deshalb hat die Anbetung durch Musik auch in unseren Gottesdiensten einen großen Stellenwert.

Ein weiteres Element ist das Abendmahl, das wir regelmäßig Gott zur Ehre feiern. Wir verstehen das Abendmahl als ein Zeichen, das Jesus eingesetzt hat. Es erinnert uns an sein stellvertretendes Sterben am Kreuz zur Vergebung unserer Schuld aus Liebe zu uns. Der Kelch ist ein Hinweis auf den Bund, den Jesus mit uns schließt, Gottes Kinder zu sein. Wir sind darin als Familie Gottes miteinander in unserer Gemeinschaft vereint. Außerdem erinnern wir uns an die Auferstehung Jesu als Sieg über den Tod und den Teufel und an sein Versprechen, dass er wiederkommen wird. In unserer Gemeinde ist jeder an Jesus Christus Gläubige zum Abendmahl eingeladen, sofern er nicht bewusst an Sünde festhält und nicht mit seinen Mitchristen in Unfrieden lebt (1.Korinther 11,23-29).



## Im Gebet mit Gott verbunden (Johannes 15,5)

Gebet ist Ausdruck unserer Beziehung zu Gott. Uns ist bewusst, dass wir Herzensveränderung und Wachstum sowohl persönlich als auch in der Gemeinde nicht „machen“ können. Wir sind in unserem Tun von Gott und dem Wirken seines Heiligen Geistes abhängig. Weil er auch heute noch alle Möglichkeiten hat, erwarten wir sein Handeln und tragen gleichzeitig unseren Teil verantwortlich bei. Wir sind dankbar für das, was Gott auch heute noch tut.

Deswegen kommt dem Gebet in unserer Gemeinde eine vorrangige Bedeutung zu, sowohl im persönlichen Leben des Einzelnen, als auch im Blick auf die ganze Gemeinde. Es ist uns ein großes Anliegen, immer mehr eine betende Gemeinde zu werden. In allen Zusammenkünften der Gemeinde soll das Gebet seinen Platz haben. Darüber hinaus hat das Gebet einen besonderen Stellenwert in unseren Kleingruppen, Mitarbeiter-treffen, Gebetstreffen, persönlichen Gebetszeiten und in der Seelsorge.



## Jesus nachfolgen - Im Glauben wachsen (Epheser 4,15)

Wir glauben, dass Jesus Christus auch heute noch die zentrale Person für unser Leben ist. Nur durch ihn bekommen wir wieder Zugang zu der Quelle des Lebens, zu Gott selbst. Deshalb ist das Kreuz auch das zentrale Element unseres Gemeindelogos. Es ist uns wichtig, in einer immer tieferen Vertrautheit mit Jesus zu leben, indem wir sein Wesen und seine Gedanken immer besser kennenlernen.

Ganze Hingabe an ihn und Orientierung an seinen Zielen ist biblischer Maßstab für jeden Einzelnen und für die Gemeinde. Dabei ist es Zeichen eines gesunden Christseins, nach ständigem Wachstum im Glauben zu streben. Auf Jesus Christus zu hören, sich von ihm verändern zu lassen und ihm in allen Lebensbereichen aus Liebe zu gehorchen, hat deshalb höchste Priorität. Wir betonen nicht alleine die Hinwendung eines Menschen zu Jesus sondern seine persönliche Entwicklung hin zu einem reifen Christen. Die Inhalte unserer Gemeindegemeinschaft sollen darauf abzielen, dass wir unser Leben mehr und mehr zur Ehre Gottes gestalten.

Demzufolge verstehen wir uns als „Ausbildungs-Gemeinde“, die durch ihre Veranstaltungen, Seminare und Schulungen das geistliche Wachstum des Einzelnen fördert vom „geistlichen Baby“ bis zum „geistlichen Selbstversorger“, der seinen Glauben teilt und selber andere an die Hand nimmt und zu Jüngern Jesu macht. Dadurch sollen möglichst viele zukünftige Verantwortungsträger für den Dienst zugerüstet, geprägt und ausgesandt werden, um so langfristige Multiplikation zu ermöglichen.



Die **Taufe** als einen Schritt auf diesem Weg verstehen wir als ein persönliches Bekenntnis zu Jesus Christus. Der Täufling bekennt vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt, dass Jesus Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung für den Täufling die persönliche Schuld gesühnt hat und ihm vergeben wurde; dass er durch seine persönliche Entscheidung für Jesus Christus ein Kind Gottes wurde und nun verbindlich Jesus Christus nachfolgen will. Sein Leben als Christ soll nun nicht mehr von der Sünde, sondern von Jesus Christus beherrscht sein. Die Taufe verstehen wir als ein Zeichen für diese vorher getroffene Entscheidung (Apostelgeschichte 2,37-47; Römer 6, 3-11). Da ein Baby diese Entscheidung nicht treffen kann, segnen wir sie auf Wunsch der Eltern gerne, wie Jesus es getan hat (Markus 10,13-16).

## Aus Liebe zu Menschen (Johannes 3,16)

Weil Jesus die Menschen so sehr liebt, hat er uns beauftragt, diese Liebe weiterzugeben. Die Liebe Jesu ist das, was uns antreibt und alles prägen soll, was wir tun. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen Jesus kennenlernen.



Wir leben beziehungsorientiert, pflegen Bekanntschaften und Freundschaften zu Nichtchristen in unserem Umfeld, laden sie zu unseren Treffen und in unsere Häuser ein und integrieren sie in unsere Gemeinschaft. Unsere Veranstaltungen und Zusammenkünfte dienen neben der Gemeinschaft und dem geistlichen Wachstum daher immer auch dazu, Menschen mit Jesus Christus und dem Evangelium bekanntzumachen.

Ausgehend vom biblischen Auftrag „der Stadt Bestes zu suchen“ (Jeremia 29,7) wollen wir großzügig, opferbereit und im sozialen Einsatz für andere leben und ihnen Gutes tun. Sowohl als Gesamtgemeinde als auch durch die Initiative von Einzelnen möchten wir uns bemühen, ganz praktisch Gottes Eigenschaften wie Barmherzigkeit, Liebe, Hoffnung und Gerechtigkeit zu leben und Verantwortungsträger unserer Stadt in ihrer Arbeit unterstützen (z.B. indem wir für sie und wenn möglich mit ihnen beten).

In einer globalisierten Welt reicht unser Blick über unser Lebensumfeld hinaus. Deshalb unterstützen wir weitere Projekte in Deutschland und weltweit (finanziell, personell und durch Gebet). Wir wollen so dazu beitragen, dass auch an anderen Orten Gottes Liebe zu Menschen durch tatkräftige Hilfe sichtbar wird und lebendige Kirchen und Gemeinden entstehen. Die Not verfolgter Christen in vielen Teilen der Welt ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

## **Gemeinsam unterwegs (Epheser 4,32-5,2)**

Unser Gemeindelogo besteht aus vielen einzelnen Mosaiksteinen, vielen unterschiedlichen Menschen, die gemeinsam unterwegs sind. Denn als Gemeinde sind wir Familie Gottes und zu Beziehung geschaffen. In Gemeinschaft mit allen Generationen wollen wir das Leben entdecken, zu dem Gott jeden von uns berufen hat. Wir glauben, dass echte Lebensveränderung auch durch und in persönlichen Beziehungen geschieht. Außerdem ist die Liebe untereinander nach Jesu Worten ein starkes Zeichen für ihn in dieser Welt (Johannes 13,35).

Deshalb schaffen wir eine Kultur der Annahme, um jedem Menschen offen, freundlich und respektvoll zu begegnen – unabhängig von seiner nationalen, kulturellen, sozialen, religiösen, sexuellen Identität oder Herkunft.

Wir schaffen einen Rahmen, in dem gesunde Beziehungen wachsen können – Beziehungen, in denen man füreinander da ist, sich gegenseitig ermutigt, herausfordert, trägt und unterstützt, fördert und füreinander betet. Wir geben einander Anteil an dem, was Gott in unserem Leben tut. Wir helfen uns, gute Beziehungen zueinander und zu Gott zu leben, unterstützen uns in schwierigen Situationen und feiern Schönes gemeinsam. Wir ergänzen uns in unseren Unterschiedlichkeiten und helfen uns, unser Potential zu entfalten und es am richtigen Platz für andere einzusetzen. Wir achten uns gegenseitig und reden positiv mit – und übereinander! Wir gehen barmherzig miteinander um. Das eröffnet einen Raum, ehrlich voreinander zu werden. Wir brauchen diese Art von liebevollen, ehrlichen und verbindlichen Beziehungen, um gottgemäße Charaktereigenschaften wie zum Beispiel Liebe, Geduld, Barmherzigkeit, Freundlichkeit einzuüben. Unstimmigkeiten sprechen wir direkt mit der betroffenen Person an und leben eine Haltung der Vergebung.

Unser Wunsch nach tragfähiger Gemeinschaft schließt außerdem bewusst die Förderung heilsamer sozialer Strukturen mit ein. Wir nehmen den zunehmenden Zerbruch gesunder sozialer Rahmenbedingungen schmerzhaft wahr und wollen hier nach Kräften entgegenwirken – indem wir auf der Grundlage biblischer Leitlinien einen Beitrag zur Stärkung von Ehen und Familien leisten, Kindern und Jugendlichen Werte und Orientierungspunkte für ihr Leben vermitteln und sowohl Singles als auch Alleinerziehende in unser Familien- und Gemeindeleben integrieren.

Wir verstehen dabei Ehe und Familie als göttliche Grundordnungen. Gott schuf den Menschen als geschlechtliches Wesen als Mann und als Frau in Zuordnung zueinander. Die lebenslange Ehe ist der Rahmen für ausgelebte Sexualität und das Zusammenleben von Paaren. Die Orientierung an diesem Leitbild beinhaltet gleichzeitig die Wertschätzung enthaltsamer Ehelosigkeit.

Wir halten es für unsere Gemeinschaft und unser Wachstum im Glauben für wichtig, dass jeder möglichst regelmäßig an den Veranstaltungen unserer Gemeinde teilnimmt (Hebräer 10,25). Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass Menschen nicht nur in unverbindlichen Veranstaltungen zusammenkommen, sondern tragfähige, verbindliche Beziehungen und Freundschaften miteinander entwickeln. Deshalb bieten wir Kleingruppen und altersspezifische Gruppen an und ermutigen jeden, daran teilzunehmen und fördern die Gemeinschaft untereinander durch verschiedene Angebote.



## Relevant (1.Korinther 9,19-23)

Wir sind davon überzeugt, dass Gemeinde für die Menschen ihrer Zeit in ihren Fragen und Sehnsüchten kulturell und gesellschaftlich relevant sein soll, ohne dabei ihre Identität und Lehre zu verleugnen. Es ist Ausdruck unserer Liebe zu den Menschen, dass wir ihnen entgegen kommen und uns fragen, wie wir die Menschen unserer Gesellschaft heute erreichen können. Unsere Form soll kein Hindernis darstellen, dass sie Jesus begegnen können. Wir sind daher mutig und offen für Veränderungen.

Wir erwarten nicht, dass Menschen von vorneherein alles glauben, was wir glauben. Auch wenn sie dem christlichen Glauben skeptisch gegenüberstehen und religiöse Überzeugungen, Prägungen und Ansichten haben, die nicht mit unseren übereinstimmen, sind sie uns herzlich willkommen. Wir möchten Räume schaffen, in denen man Zweifeln und Fragen auf den Grund gehen und herausfinden kann, ob die Inhalte des christlichen Glaubens bisherigen Einwänden standhalten. Deshalb gestalten wir unsere Gottesdienste und sonstigen Veranstaltungen so, dass sie für unsere Freunde verständlich und nachvollziehbar sind.



## Für Gott das Beste (Römer 12,1)

Gott hat sein Bestes für uns gegeben. Darum verdient er auch unser Bestes. Wir wollen hingegen, opferbereit und großzügig leben, weil Jesus mit dieser Leidenschaft für uns gelebt hat.

Gott hat jeden Menschen einzigartig geschaffen und mit besonderen Gaben beschenkt. Gemeinsam und in der Zusammenarbeit in verschiedenen Teams wollen wir diese Fähigkeiten entdecken und zur Ehre Gottes und zum Aufbau der Gemein



inde zum Einsatz bringen (1.Petrus 4,10-11). Uns ist es wichtig, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder seinen Gaben gemäß einbringen und sowohl kompetent als auch leidenschaftlich mitarbeiten kann, wo sein Herz schlägt. Schulungen und persönliche Begleitung sollen dies fördern. Wir wollen verbindlich und verlässlich unseren Teil zum Gemeindeleben und zum Reich Gottes beitragen.

Als selbständige Ortsgemeinde erheben wir keine Kirchensteuer oder Mitgliedsbeiträge und sind daher auf freiwillige Spenden unserer Mitglieder und Besucher angewiesen. Jeder trägt durch seine finanzielle Beteiligung dazu bei, dass wir als Gemeinde unsere Aufgaben erfüllen können (2.Korinther 9,7). Wir sind uns bewusst, dass uns unsere Ressourcen von Gott zum verantwortungsvollen Gebrauch gegeben wurden. Dies betrifft sowohl unsere Finanzen als auch den weisen Einsatz unserer Kraft, Zeit und Gesundheit sowie den sorgsam Umgang mit dem Eigentum der Gemeinde (Gebäude, Einrichtung, Technik usw.).

## Dienende Leitung (1.Petrus 5,1-4)

Wir sind überzeugt, dass sich eine Gemeinde nur gesund entwickeln kann, wenn sie kompetent und weise geleitet wird. Dies gilt nicht nur für die Gesamtgemeinde, sondern auch für einzelne Dienstbereiche innerhalb der Gemeinde. Deshalb bemühen wir uns darum, in allen Bereichen charakterlich reife und fähige Leiterinnen und Leiter zu berufen, denen bewusst Verantwortung, entsprechende Kompetenzen und Gestaltungsspielräume übertragen werden.

Wir verstehen Leitung dabei im Sinne Jesu nie als Herrschaft, sondern als ein den Menschen fürsorglich zugewandter Dienst. Leiterschaft bedeutet u.a., die anvertrauten Mitarbeiter mit ihren spezifischen Gaben zu fördern, damit sich Gottes Plan in ihrem Leben erfüllen und durch ihren Dienst zum Ausdruck kommen kann.



Darüber hinaus sehen wir dienende Leiter in der Verantwortung, die Vision ihres jeweiligen Dienstbereichs immer wieder zu schärfen und so dafür zu sorgen, dass sie gemeinsam mit ihren Mitarbeitern bestmöglich zum Auftrag der Gesamtgemeinde beitragen können.

Die Gesamtgemeinde wird von Ältesten und auch dafür angestellten hauptberuflichen Mitarbeitern geleitet, die von Gott zu diesem Dienst berufen und von der Gemeinde eingesetzt sind. Diese werden von Diakonen und Bereichsleitern unterstützt. Die Leitung sowie der Lehr- und Verkündigungsdienst der Gesamtgemeinde werden nach biblischem Vorbild von hierfür begabten Brüdern wahrgenommen.

## Verbunden mit anderen Christen (1.Korinther 12,13)

Als Ortsgemeinde sind wir nur ein kleiner Teil der weltweiten Familie Gottes. Daher sind wir verbunden mit anderen Gemeinden, die das Anliegen teilen, den Glauben an Jesus Christus zu leben, zu fördern und zu verbreiten. Wir sehen uns mit anderen Christen unseres Ortes von Gott berufen und beauftragt, das Wohl der Menschen in unserer Stadt und ihrer Umgebung zu suchen.

In Frankenberg sind wir eingebunden in ein Netzwerk von Gemeinden und Kirchen auf der Grundlage der Deutschen Evangelischen Allianz.

Als Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Frankenberg gehören wir zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.. Dieser Bund mit rund 780 Gemeinden und rund 73.000 Mitgliedern ist die größte protestantische Freikirche in Deutschland. Innerhalb des Bundes gehören wir zum ChristusForum Deutschland.



im Bund Evangelisch-Freikirchlicher  
Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Evangelische Allianz  
Deutschland

*gemeinsam glauben, miteinander handeln.*

# Teil der Gemeinde werden

Wir freuen uns über jeden, der unsere Gemeinde besucht! Du bist bei uns herzlich willkommen, auch wenn du dem christlichen Glauben skeptisch gegenüber stehst oder nicht in allem mit uns und unserem Glauben übereinstimmst. Es gibt viele Dienste, in denen du dich bei uns nach Absprache einsetzen kannst, auch ohne Mitglied der Gemeinde zu sein. Wir empfehlen dir auch die Teilnahme an einer Kleingruppe, weil dadurch Beziehungen persönlicher werden und ein Raum gegeben ist, um deine Fragen zu stellen. Dazu können die Verantwortlichen der Arbeitsbereiche und Kleingruppen gerne angesprochen werden. Außerdem haben wir einen Gebetsdienst, den du bei Gebetsanliegen gerne in Anspruch nehmen kannst.

Jeder, der den Glauben an Jesus Christus mit uns teilt, kann als Freund der Gemeinde auf unserer „Freundesliste“ aufgenommen werden. Du erhältst Infos der Gemeinde und dein Geburtstag kann im Gottesdienst und im Gemeindemagazin weitergegeben werden.

Der Weg zu einer Mitgliedschaft in unserer Gemeinde ist ein Prozess. Wir verstehen unsere Mitglieder als Repräsentanten Gottes und unserer Gemeinde in ihrem Umfeld. Durch eine Mitgliedschaft drückst du aus, dass du in unserer Gemeinde deine geistliche Heimat siehst. Mitglied kannst du werden, wenn du den Glauben an Jesus Christus teilst, unserem Auftrag und unseren Werten zustimmst und dein Leben daran ausrichtest. Dazu gehört auch, nach Möglichkeit unsere Veranstaltungen und eine Kleingruppe regelmäßig zu besuchen, dich mit deinen Gaben und Finanzen einzubringen und das Gemeindeleben nach deinen Möglichkeiten zu fördern. Mitglieder sollten, soweit möglich, an unseren Mitgliederversammlungen teilnehmen.

Nach einer Teilnahme am Gemeindeforensinar, bei dem wir unsere Gemeinde vorstellen, und einer mindestens 6monatigen gegenseitigen Kennenlernphase findet ein Gespräch mit der Gemeindeleitung statt, in dem wir über dein Leben, deinen Glauben und deinen Blick auf unsere Gemeinde hinsichtlich unseres Glaubens, unseres Auftrags und unserer Werte miteinander sprechen. In diesem Gespräch vereinbaren wir, ob der Prozess zur Mitgliedschaft fortgesetzt wird. Anschließend stellen wir dich der Gemeinde in einer Mitgliederversammlung zur Aufnahme vor. Nach erfolgter positiver Abstimmung heißen wir dich dann im Gottesdienst als Mitglied offiziell willkommen.